

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 3. Sonntags, den 3. Januar. 1836.

## Ein Blick auf das Jahr 1835, in Beziehung auf Leipzig.

Es giebt Jahre in der Weltgeschichte, wo sich wenig Bemerkenswerthes ereignete, um wie viel mehr müssen auch in einer Stadt bisweilen Jahre kommen, die nicht viel berichten lassen und von denen man mit jenem Prior, der das Tagebuch seines Klosters führte, sagen könnte: „Es ist heute eigentlich gar nichts geschehen!“ In der That wüßten wir nicht viel, das im vergangenen Jahre besonders merkwürdig gewesen wäre, in so fern es Leipzig allein betroffen hätte. Aber unglücklicherweise haben wir uns gewissermaßen die Pflicht aufgelegt, die Annalen von weiland Ehrn. Vogel fortzusetzen und können daher kein Jahr vorbei gehen lassen, ohne einen Blick auf dasselbe zu thun. Der alte genannte Leipziger Chronist macht uns übrigens auch Muth, wenn es, wie es diesmal der Fall ist, eigentlich nichts zu berichten giebt. In seinen Leipziger Annalen hat er jedesmal treulich erzählt, wenn Jemand ist gestäubt worden, oder wenn ein Hirschgeweih herunter fiel, wenn Jemand sich selbst aus der Welt spedirte, oder die Auster mit einander in Krieg gerietzen und was solcher Dinge mehr sind, die man bei ihm nachlesen muß, um zu sehen, wie abergläubisch und kleinlich und geschmacklos die frühere Zeit meistens war. Gerade aber solche Angaben können und muthiger daran gehen lassen, die ereignislosen Ereignisse des vorigen Jahres, welche sich in der berühmten Handelsstadt Leipzig zugetragen haben, zu erzählen, denn sie alle sind gegen viele Dinge, welche wir so oft aus früherer Zeit aufgezeichnet finden, wahre Weltbegebenheiten, zum mindesten aber stehen sie mit vielen dergleichen in einem außerordentlich nahen Zusammenhange.

Dies Letztere ist kein Scherz, und sollte uns eigentlich abhalten, davon nur ein Wort zu sagen. Die sonderbare Witterung, z. B., welche wir das ganze verflossene Jahr hindurch gehabt haben, der Jahre lang besprochene Comet, gehören uns nicht mehr an, wie hundert andern Städten und den meisten Ländern Europa's, allein auf der andern Seite werden dergleichen Dinge von dem, welcher die allgemeine Geschichte schreibt, so en passant behandelt und am Ende ganz und gar bei Seite geschoben, das es wieder höchst nützlich erscheint, wenn sie ein Plätzchen in so einem Blättchen finden, wie unser Tageblatt ist. Die große Hitze des Sommers 1834, gepaart mit außerordentlicher Dürre, hatte Viele einen ungewöhnlich strengen Winter fürchten lassen, weil in der That ein solcher nach heißen Sommern öfters eingetreten ist. — Mehrmals, z. B. nach dem Sommer 1811, ist dies aber auch nicht der Fall gewesen und eben so sollte die gefürchtete Kälte auch in dem Winter nicht kommen, welcher mit dem 22. Decbr. 1834 eingetreten war. Der ganze Januar war sehr mild, meist regnerig, veränderlich, selbst gewitterhaft, und so schmutzig, daß Manche deshalb nicht die Promenade zu betreten wagten, sondern lieber mit Assarja, Anania und Misael ein Liedlein, wenn auch nicht im, doch hinter dem Ofen anstimmten. Ein einziger Morgen hatte 9 Gr. Kälte. In gleicher Art benahm sich der Februar; am 5/6, gab es da schon ein Gewitter mit großem Sturm und beide machten sich in einem großen Theile Deutschlands, besonders nach Süden hin, geltend. An einigen Orten schlug der Blitz ein und in einem Thurm respectirte er nicht einmal den Blitzableiter. In Saron scheiterten mehrere Schiffe im Hafen selbst, bei Parma plagte eine Feuerkugel, zum großen Schrecken der armen sündi-

gen Menschen, und überhaupt tobte aus Südwest fast immer heftiger Sturm den ganzen Februar hindurch. Der März ließ ebenfalls solchen Sturm mit Gewitter beobachten und am 3./4 wurde die Sache in Leipzig bedenklich, denn eine Comnambüle hatte dem Vernehmen nach prophezeit, daß er da die Thürme sogar niederstürzen werde. Sie stehen jedoch heute noch, obgleich der auf der neuen Kirche schon lange ziemlich wacklich war und im Sommer einer großen Reparatur unterworfen werden mußte, also, daß man erst

am 10. Septbr. wiederum die Stunde von ihm verkünden hörte. Besonders machte sich ein Gewitter am 3. März in Erfurt, in Marienberg und in Stuttgart und an vielen andern Orten noch in den Nachmittagsstunden bemerklich. Der Barometer sprang oft halbe Zelle (in der einfachen Röhre) hinauf und hinab und erst später war der März mehr kalt, als warm, mehr trocken, als naß.

(Fortsetzung folgt.)

**Vom 26. Decbr. 1835 bis 1. Januar 1836 sind hier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 26. December.

Eine Frau 57 Jahre, Hrn. Johann Christoph Friedrich Kreschmer's, Musikus Ehefrau, im Klostersgäßchen; st. an Magenverhärtung.

Sonntags, den 27. December.

Ein Knabe 7½ Jahre, Hrn. Friedrich Wilhelm Rudel's, Bürgers und Sattlermeisters Sohn, im Goldbuhngäßchen; st. an der Abzehrung.

Ein Mann 51½ Jahre, Johann Gottfried Schiesche, Handarbeiter, in der Windmühlengasse; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Mädchen 10 Wochen, Karl Robert Käpmodel's, Landkramers Tochter, vor dem Barfußpförtchen; st. an der Atrophie.

Montags, den 28. December.

Ein Junggeselle 23½ Jahre, Hr. Friedrich Wilhelm Pfefferkorn, Student der Rechte, am neuen Kirchhofe; st. an der Schwindfucht.

Ein Mann 54 Jahre, Hr. Jakob Rothenstein, jüdischen Glaubens, Waarenmäkler aus Brodr, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 3 Wochen, Hrn. Christian Friedrich Wegner's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Nicolaistraße; st. an der Rose.

Eine Frau 73 Jahre, Gottlob Pechschke's, vormal. königl. sächs. Wachtmeisters Witwe, am neuen Kirchhofe; st. an Altersschwäche.

Ein Knabe 7 Tage, Friedrich Wilhelm Brück's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, am Peterssteinwege; st. am Wasserschlage.

Dienstags, den 29. December.

Ein Mädchen 32 Wochen, Hrn. Johann Christian Ernst Hammerschmidt's, vormal. Bürgers und Kramers hinterlassene Tochter, in der Gerbergasse; st. am Wasserschlage.

Eine Frau 88½ Jahre, Hrn. Benjamin Goslach's, vormal. Küsters bei der reformirten Kirche Witwe, im Böttberggäßchen; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 62 Jahre, Hrn. Christian Friedrich Birab's, vormal. Leichenbitters Witwe, Versorgte im Armenhause; st. an der Geschwulst.

Ein Knabe 2½ Jahre, Johann Andreas Ellrich's, Schuhverwandten Sohn, im Goldbuhngäßchen; st. an der Hautbräune.

Mittwachs, den 30. December.

Ein Knabe 2 Jahre, Friedrich Wilhelm Herzog's, Markheisers Sohn, in der Glockenstraße; st. an einer Zahnkrankheit.

Donnerstags, den 31. December.

Eine Frau 78 Jahre, Hrn. Johann Christoph Grübner's, vormal. Bürgers und Victualienhändlers Witwe, in der Katharinenstraße; st. an Altersschwäche.

Ein Mädchen 13½ Jahre, Hrn. Karl Friedrich Schaffer's, vormal. Bürgers und Hausbesitzers hinterlassene älteste Tochter, am neuen Kirchhofe; st. an einer Drüsenkrankheit.

Eine Frau 58 Jahre, Johann Gottfried Preusse's, Dperpostans-Koffertträgers Witwe, im Naumbörschen; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Zwillingknabe 3 Jahre, Karl Gottlob Anton Hahn's, königl. sächs. verabschiedeten Unterofficiers Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an einem Wasserkopf.

Ein Knabe 1½ Jahre, Daniel Philipp Pfeil's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Ulrichsgasse; st. an Krämpfen.

Freitags, den 1. Januar.

Eine Frau 51 Jahre, Hrn. Paul Friedrich Vogel's, Akademikus und Bücherantiquars Ehefrau, in der Quergasse; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 61 Jahre, Johann Christian Richter, Hausmann, in der Hainstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Ein Knabe 8 Wochen, Johann Karl Buttig's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, im Brühl; st. an Schwämmchen.

Ein Knabe 4 Monate, Gottlob Heinrich Schreier's, Waldhornistens im königl. sächs. zweiten Schützen-Bataillon Sohn, in der Friedrichstraße; st. an Krämpfen.

11 aus der Stadt, 11 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, zusammen 23.

Vom 25. bis 31. December sind geboren:

11 Knaben, 8 Mädchen, zusammen 19 Kinder.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. Januar: Zu ebener Erde und im ersten Stock, ober: Die Launen des Glückes, Posse mit Gesang von Nestroy.

Morgen, den 4. Januar: Zum dritten Male: Die Jüdin, große Oper von Halevy.

### Privatunterricht in der lateinischen Sprache.

Einige Aeltern, deren Knaben lateinischen Unterricht theils schon haben, theils erst bekommen sollen, suchen durch Unterzeichneten des Wettsefers wegen noch einige Mitschüler.

Schob, gewes. Lehrer an der Wendler'schen Freischule.

### Zu gefälliger Beachtung.

Um das hier und da verbreitete Gerücht, daß die im Verlage der Unterzeichneten, zum Theil schon vor Jahren, erschienen Werke von Dr. Th. Mundt im Königreich Sachsen verboten wären, zu widerlegen; erlauben wir uns, auf die im gestrigen Stücke der hiesigen Zeitung von den königl. sächs. hohen Ministerien des Innern und des Cultus erlassene officielle Bekanntmachung vom 18. Decbr. 1835 hinzuweisen, worin, als in hiesigen Landen verboten, nur die Werke Th. Mundt's u. A. genannter Schriftsteller bezeichnet sind, „welche nicht mit königl. sächs. Censur gedruckt sind“; — und zugleich zu bemerken, daß sämtliche in unserm Verlage erschienene Schriften Th. Mundt's hier, mit hin mit königl. sächs. Censur gedruckt sind.

Leipzig, den 3. Januar 1836.

Gebrüder Reichenbach.

### Der Psychometer

ist zu sehen in den Nachmittagsstunden von 3 bis 8 Uhr, Reichstraße im goldenen Hute, drei Treppen hoch. Entrée 16 Gr.

Lotterie-Anzeige. Zu der Ziehung der 2. Classe 9r Landes-Lotterie, die den 25. dieses geschieht, empfiehlt sich mit Kaufloosen die Hauptcollection von

Leipzig, den 1. Januar 1836.

Ludwig Ritter.

Anzeige. Das Tuchlager von C. Ebell sen., aus Neu-Ruppin, ist auch diese Messe bei

H. C. Helfer, Markt Nr. 192.

Anzeige. Hiermit beehren wir uns, ergebenst anzuzeigen, daß das unter der Firma: Fr. Meyer, bestandene lithographische Institut von jetzt an, unter der Firma: „Reil & Meyer,“ fortbesteht. Burgstraße Nr. 138.

Empfehlung. Guten Weißner Wein, à Bout. 4 Gr., empfiehlt

A. C. Kublau, Grimm. Steinweg Nr. 1180.

\* \* \* Frische Sülze und Rindsmaulsalat mit Remolatenauce, à Port. 2 Gr., empfiehlt

C. F. Kunze.

\* \* \* Heute empfing ich eine frische Sendung

Frankfurter Bratwürstchen

C. F. Kunze.

• • • Fein mar. Häringe mit Champignons und Capern, à St. 2 Gr.,  
 desgleichen geringere, à St. 1 Gr. 6 Pf., empfiehlt **E. F. Kunze.**

Verkauf. Eine Partie Calmuds, so wie eine Partie mittelfeiner Tuche und Zephyr erhielt  
 ich in Commission, um damit im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen zu verkaufen.  
**H. E. Helfer, Tuchbandlung, am Markt Nr. 192.**

Pferde-Verkauf. Zwei 5jährige schwarze Wallachen stehen zu verkaufen in der goldenen  
 Sonne auf der Gerbergasse.

Verkauf. Ein wenig gebrauchter anderthalbspänniger Schlitten ist zu verkaufen: Kanstädter  
 Steinweg Nr. 990

Verkauf. Ein vierfüßiger Tafel-Schlitten mit Bardecke, nebst für 2 Pferde gestimmtes  
 Glockenspiel, ist zu verkaufen in der goldenen Gans.

Zu verkaufen sind billig ein Koffer und zwei gut gehaltene Kisten: Burgstraße Nr. 146,  
 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen. In Nr. 227, Fleischergasse rother Krebs, steht ein einspänniger Kien-  
 schlitten mit Rehdecken zu verkaufen.

Zu verkaufen sind zu einem ganz billigen Preise 2 Dugend neue Polsterstuhlgestelle  
 von schönem Mahagoniholze, in 4 Dugend oder auch im Ganzen, und eine polirte Bettstelle von  
 Eichenholze: Quergasse Nr. 1250, eine Treppe.

## Echte Havana-Cigarren

in Kistchen von 250 und 500 Stück, erhielt so eben, und verkauft zu billigen Preisen  
**Carl Aug. Simon, Brühl 454, 2 Treppen.**

## Gestrickte wollene Socken

erhielt in Commission und verkauft das Dugend à 4 Tblr., versteuert,  
**Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 454, 2 Treppen hoch.**

NB. Bei bedeutenden Partien findet ein angemessener Rabatt statt.

## Die Pelzschuhfabrik für Damen und Herren

von **Heinrich Uderstadt** aus **Ellrich**

empfehlen zu der jetzigen Messe eine außerordentliche Auswahl von Pelzschuhen, und verspricht ein  
 jedes Paar für 14 Gr. zu verkaufen. Das Waarenlager ist vor dem Grimma'schen Thore rechts,  
 neben den Schuhmachern von Zwenkau.

## Die k. sächs. conc. Holzbronzenfabrik von Ferdinand Buchheim,

in Leipzig, Nr. 1390.

empfehlen hiermit die Erzeugnisse ihrer Fabrik, bestehend in allen Arten Decorationen für Zimmer  
 und Säle, als: Kranz- und Wandleuchter zu Licht- und Lampenbestechung, Zierrathen an Gar-  
 dinen, Candelien und Quasten, Risten zur Einfassung der Bilder, Spiegel und Tapeten, in echter,  
 so wie in der beliebten gefirnissten Holzbronze. Außerdem werden auch alle in dieser Branche  
 vorkommenden Gegenstände nach vorgelegten Zeichnungen prompt ausgeführt.

## Das Haupt-Meubles-Magazin,

in **Barthels Hofe, Hainstr.- und Markt-Ecke Nr. 194 u. 95,**

hat auch für diese Messe Sorge getragen, seine Räume mit dem Neuesten und Elegantesten, was  
 bis jetzt von Meubeln erschienen ist, zu füllen und zwar nicht allein in seinen Mahagony- und  
 Saccarantba-, sondern auch in andern deutschen Hölzern. Durch anerkannte Solidität der Arbei-  
 ten, verbunden mit mäßigen Preisen, erlaubt es sich, auch jetzt auf's Ergebenste zu empfehlen.

**H. E. Rau, aus Pöngfeld,**

empfehlen sich diese Messe mit einem sortirten Lager von Perlmutterdosen zu den billigsten Fabrik-  
 preisen in Kochs Hofe.

## Abraham Seyfert aus Würzen

empfiehlt sich auch diese Messe mit seinen geräucherten Fleischwaaren seinen geehrtesten Abnehmern bestens. Sein Stand ist Petersstraße, neben Herrn Gotthelf Kühns Weinhandlung.

## Johanne Elisabeth Schaff aus Gotha

empfiehlt sich für diese Messe mit den besten frisch geräucherten Fleischwaaren, als: schöne Braunschweiger und Gothaer Cervelat, Blut-, Sülz-, Trüffel- und Zungenwürsten, ganz feine Leberwurst mit und ohne Rosinen, kleine Knackwürste mit und ohne Scharlotten, schöne westphälische Schinken, Speck, Kochfleisch, geräucherte Dönszungen und ganz vorzüglich schöne geräucherte pommersche Gänsebrüste, wie auch Gänsekeulen. Verspricht ihren werthen Abnehmern ganz gute Waare und die billigsten Preise, besonders in größern Partien. Ihr Stand und Niederlage ist jetzt im Thomaskgäßchen Nr. 106 im letzten Hause, des Herrn Senfai Wof.

## Amerikanische Briestaschen,

eine neue, sehr billige und hübsche Sorte, so wie auch alle Sorten feine und ordinaire gepresste Brief- und Zulegetaschen empfiehlt billigst  
C. F. Melchert, in Kochs Hofe.

## Local-Veränderung.

### M. & A. Hirschfeld, aus Hohenems,

haben ihr Lager französischer und schweizer Bänder, Seiden-Waaren und Nouveautés, so wie ihr Lager schweizer baumwollener Waaren für diese und folgende Messen in die Katharinenstrasse, Peter Richters Haus Nr. 412 & 13, erste Etage, verlegt.

## Local-Veränderung.

Das Lager

### von Metzger & de Bary von Barmen

ist von der Katharinenstrasse Nr. 301 nach der Reichsstrasse Nr. 538 (Ammanns Hof) verlegt worden.

## Local-Veränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Gewölbe in der kommenden Neujahrsmesse, so wie in den folgenden Messen, in der Reichsstrasse Nr. 506, in der Nähe des Brühls, habe.  
J. F. Gräfe, aus Meerane.

**Capitalgesuch.** Auf ein hiesiges Grundstück werden 200 Thlr. preuß. Cour. als erste Hypothek baldigst zu erborgen gesucht. Man bittet Adressen mit der Chiffre S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhändlern wird kein Honorar gezahlt.

**Gesuch.** Ein im Schriftfach hinlänglich geübter Lithograph, der auch im Zeichnen nicht unerfahren ist, kann dauernde gute Anstellung finden. Probearbeiten und Bedingungen erbittet man sich durch Herrn Buchhändler J. F. Hartknoch in Leipzig.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher geneigt ist, die Tischlerprofession zu erlernen. Das Nähere beim Tischler Mühlhahn, Sandgasse Nr. 923.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte, für einen hiesigen Herrn Lohnkutscher, ein Kutscher, welcher gute Pferde und sehr schöne Wagen zu seinem Gebrauche erhält, nöthigenfalls aber auch mit dem Geschirre vor dem Thore halten muß. Alles Nähere durch A. Springer, Nr. 103, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß: Hainstraße Nr. 209, 3 Treppen vorn heraus.

**G e s u c h.**

Ein mit den besten Zeugnissen versehenen, in der Oekonomie erfahrner, theoretischer wie praktischer verheiratheter Landwirth, welcher bis zu Ostern 1836 noch seine Stelle als Inspector bekleidet, wünscht, da eine Veränderung bei der Witwe, wo der Suchende ist, vorgeht, eine andere Stelle als Administrator oder Inspector anzutreten. Diejenigen Herrschaften, welche darauf reflectiren, mögen sich gefälligst unter der Chiffre A. F., bei Herrn Gustav Pfluck, im Brühl Nr. 492, melden.

**Verpachtung der Zöbiger Mühle.**

Die zum Rittergute Zöbiger bei Leipzig gehörige, an der Patsche gelegene Mühle mit zwei Mahlgängen, Branntweimbrennerei, drei Aekern Feld, Garten, Wiesenstücken und Inventarium soll am 25. Januar 1836

auf sechs Jahre, von Ostern gedachten Jahres angerechnet, an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Picitanten und jeder andern Bestimmung, Vormittags 11 Uhr im Zöbiger Herrenhause durch mich verpachtet werden. Die Pachtbedingungen sind bei mir und dem herrschaftlichen Holzaußseher Stöbe einzusehen und auf Verlangen in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, am 10. Decbr. 1835.

Dr. Mertens.

**Vermiethung.** Für nächste Ostermesse habe ich ein großes Gewölbe auf der Hainstraße, in der Nähe des Marktes, sehr billig zu vermieten. Ch. W. Aurich.

**Vermiethung.** Im Brühl Nr. 518, beim Federhändler Schwarz, ist für künftige Oster- und folgende Messen die erste Etage zu vermieten.

**Vermiethung.** Auf dem Brühle Nr. 356, in der 2ten Etage, ist von jetzt an eine Stube vorn heraus an Studierende zu vermieten.

**Anzeige.** Die Eisbahn auf dem Teiche der großen Funkenburg ist gut und sicher zu befahren.

**Anzeige.** Daß meine **Pfannenfuchen** seit einigen Tagen wieder ihren Anfang genommen haben und sich des besten Absatzes erfreuen; auch die mit **Himmelsthau** gefüllten, so wie die glacirten **Pfannenfuchen** aller Art, nebst den beliebten gefüllten und glacirten **Windbeuteln** zum Thee alle Tage wieder zu haben sind, solches zeige ich meinen werthen Kunden an und empfehle mich in meinem alten wohlbekannten Locale: Hainstraße Nr. 341, der Adlerapotheke schief über, auch diesen Winter damit bestens. Conditör Friedenreich.

**Ergebenste Anzeige.**

Der so ausgezeichnete Beifall, den das von mir kürzlich veranstaltete Concert fand, so wie die von vielen Seiten an mich ergangene Aufforderung, um Wiederholung desselben, bestimmen mich,

**ein grosses Concert heute, den 3. Januar,** zu arrangiren. Das Musikchor, unter Direction des Herrn Queißer, wird durch Aufführung der neuesten Musikstücke, so wie meinerseits durch gute Bedienung, den Beifall eines geehrten Besuches, um den ich höflichst bitte, zu erwerben suchen.

Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben. **Wilhelm Felschen.**

Die obern Locale des Café français sind neu und passend decorirt.

**Concert-Anzeige.**

Morgen, Montag den 4. Januar d. J., werden die Steiermärker Alpenfänger, Wilhelm Schmidt und Gattin, im Saale der großen Funkenburg ihre beliebten Nationalgesänge und komischen Wiener Nationallieder mit Begleitung der Harse vorzutragen die Ehre haben, wobei das Musikchor daselbst die Pausen mit beliebten Stücken ausfüllen wird. Sie laden ein geehrtes Publicum zum zahlreichen Besuche ergebenst ein.

Anzeige. Daß auch diese Messe hindurch das so beliebte Löbnizer und Borna'sche Lagerbier (welche beide eben so gern als das echt bayer'sche Bier getrunken werden) täglich mittels einer englischen, von

**Herrn G. GREEN**

**Nr. 6**

**GEORGE-STREET BLACKFRIARS-ROAD  
LONDON**

gefertigten Maschine direct aus dem Keller vom Fasse in das Gastzimmer geleitet und daselbst billig und in bayer'schen Krügen ausgeschenkt wird, mit der Bemerkung, daß auch alle Abende warme Speisen zu haben sind, wird hiermit ergebenst angezeigt.

**NB.** Auch ist Löbnizer und Borna'sches Lagerbier sowohl in ganzen Gebinden, als auch im Einzelnen zu haben, und Bestellungen darauf werden von mir pünctlich und auf das Billigste besorgt.

J. A. Schröter,  
Borna'scher und Löbnizer Bierverleger.

### Einladung.

Zum heutigen Concert im Saale des neuen Schützenhauses ladet ergebenst ein  
V. Martens.

### Ergebenste Einladung.

Heute, den 3. Januar, ladet zum Concert und zur Tanzmusik, wie auch zu warmen und kalten Getränken und frischem Kuchen alle Fahrlustige auf der Eisbahn ein, und bittet um zahlreichem Besuch  
Düngefeld, Wirth in Plagwitz.

Verloren wurde vorgestern Abend vom Ransstädter Steinwege bis auf den Fleischerplatz ein weißes Kinderschürzchen mit braunen Äpfeln. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches Ransstädter Steinweg Nr. 989 abzugeben.

Verloren wurde den 1. Jan. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags vom Halle'schen Thore an im Zwinger bis an die weiße Taube ein Packet, enthaltend 12 Stück Musterkarten mit Nr. 177, 178, 179, 182, 183, 184, 186, 217, 222, 223, 255, 259. Der ehrliche Finder wird ersucht, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung im Brühl Nr. 494 parterre abzugeben.

Verloren wurde den 2. Januar Nachmittags auf der Promenade von Reimer's Garten bis zur Post eine Anhängetasche, enthaltend eine Geldbörse mit 14 Thlr. preuß. Cour. und 3 kleine Schlüssel. Der Finder wird gebeten, selbiges gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Klostergasse Nr. 161, 2 Treppen hoch, abzuliefern.

Verloren wurde am 31. Decbr., wahrscheinlich im Goldhahngräbchen oder dessen Nähe, ein schwarz- und rothgestreifter seidener Geldbeutel, dessen Finder gebeten wird, denselben mit Zurückbehaltung des Inhalts bei Herrn Speisewirth Kizing, Peterstraße, neben dem großen Reiter, abzugeben.

Verloren wurde am Sylvesterabend, auf dem Wege vom Hôtel de Prusse über den Köpplach bis in die Allee, ein goldener Perlenohrring mittler Größe. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe im Rautenbroschen Nr. 1017, eine Treppe hoch, **den Werth desselben** als Belohnung.

Biegen gelassen wurde am Sylvesterabend, auf der Funkenburg, auf einem Lurwe, ein Regensturm mit metallnem Stabe und Inohernem Griffe, woraus ein Stück gesprungen ist. Wer ihn an sich genommen, wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung auf dem Mühlgraben Nr. 1050, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Vertauscht wurden beim Concert im Saale des Gewandhauses, am 1. Januar, zwei blaue Tuchmäntel mit gleichen Kragen. Um baldigen Austausch bittet  
E. A. Worm, Cand. d. Theol., Kloftergäßchen Nr. 786.

Vertauscht wurde am Sylvefterball der Concordia, im Hôtel de Pologne, ein Filzhut mit braunem seidnenem und dergleichen Ledersatter, innen mit dem Namen des Fabrikanten E. G. Preiß, in Berlin. Der derzeitige Inhaber desselben wird daher ersucht, ihn Reichstraße Nr. 548, 2te Etage oder im Hôtel de Pologne abgeben zu lassen.

\* \* \* Bitte. Möchte doch der Herr Director Vogel seine am Neujahrstage in der Bürgerschule gehaltene, von echt christlichem Geiste durchdrungene, wahrhaft vortreffliche Rede nicht erst dem später zu erwartenden Programme beigeben, sondern sie sobald als möglich drucken lassen, damit sie je eher je lieber von allen Lehrern und Vätern der Stadt, wie sie es vollkommen verdient, zum Heile der christlich zu erziehenden Jugend gelesen werden kann.

Dank. Herrn J. F. Schmidt, genannt Fischer, wird für die freundliche Bewirthung, haben und drüben, am Sylvefterabend, hiermit der herzlichste Dank gesagt.  
G. R. M. D. II.

Abschied. Bei seiner Abreise von hier sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl  
Friedrich Dbermann.

### Guter Rath — gar nicht theuer!

Freund! weißt Du wohl, was heut zu Tage  
Die Damen locket ohne Frage? —  
Glaub mir's, wie nie, denk' ich zurück,  
Nacht lediglich der Schnurrbart Glück!

Was machst Du Fähigkeiten Dir zu eigen,  
Von Außen hin mußt Du Dich zeigen:  
Drum schaff' Dir einen kühnen Bart  
Von recht erzint' ressanter Art.

### Thorzettel vom 2. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr. Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Die Dresdener Diligence.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. Die. Neubert, v. Grimma, im Einkorn.  
Die Magdeburger ordin. Post, 14 Uhr.  
Auf der Halberstädter Eisenpost, 15 Uhr: Dr. Obdtscommis  
Ulbrich, v. hier, v. Köthen zurück.

Dr. Ksm. Neumann, v. Berlin, pass. durch.

**K a n k a d t e r T h o r.**  
Dr. Ksm. Franke, v. Jena, und St.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Obdts. Degenkolb, v. Grimmitzschau, bei Siebold.

Dr. Obdts. Mantel, v. Reinthal, im Dirsche.  
Dr. Obdts. Hartenstein u. Schenk, v. Bengenseid, im  
Pl. Hofe u. in Nr. 329.

Dr. Ksm. Krüger, v. Würzburg, in den 3 Adligen.

Dr. Obdts. Blücher, Dr. Commis Erdmuel u. Dem. Rosen-  
berg, v. Waldenburg, im w. Adler.

**H o s p i t a l t h o r.** Vacat.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.** Vacat.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Dr. D. Thomae u. Dr. Cand. Keyser, v. Wittenberg, bei  
Appell.-Rath Schmidt.

Auf der Berliner Eisenpost, 11 Uhr: Dr. Commis Barez,  
v. hier, v. Berlin zurück, Dr. Ksm. Schölffer, Lange  
u. Levy, v. Berlin, im Keonich, unbest. u. pass. durch.  
Dr. Banq. Caro u. Dr. Ksm. Edwensstein, v. Berlin, bei  
Adler u. Levy.

**K a n k a d t e r T h o r.**  
Dr. Ksm. L. Her, v. Weisenfels, in der g. Waage.

Der Frankfurter Packwagen, 11 Uhr.

Auf der Frankfurter Eisenpost, 12 Uhr: Dr. Ksm. Epp-  
mann, v. Nachen, im Hotel de Pol., u. Dr. D. Seebach,  
v. Berlin, pass. durch.

**P e t e r s t h o r.**  
Dr. Major v. Keller, v. Rißche, im Hotel de Pol.

Dr. Regier.-Refer. v. Buttler, v. Kassel, im S. de Bau.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Dresdener Nacht-Eisenpost: Dr. Banq. Sidmann  
u. Dr. M. Hüfte, v. hier, v. Dresden zurück, Dr. Ksm.

Dempel, v. Putznitz, in Nr. 3.

**K a n k a d t e r T h o r.**  
Die Hamburger reisende Post, um 8 Uhr.

Dr. Ksm. Hagenbrach, v. Weimar, im gr. Schilde.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Auf der Annaberger Post, 18 Uhr: Dr. Ksm. Stopp,

v. Annaberg, im Hofe.

**H a l l e ' s c h e s u n d P e t e r s t h o r.** Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s T h o r.**  
Auf der Braunschweiger Post, um 2 Uhr: Dr. Buchholz.

Weser, v. hier, v. Braunschweig zurück, u. Dr. Ksm.

Peiser, v. Polen, im Strauß.

Dr. Ksm. Einau, v. Frankf. a/D., im Hotel de Gare.

**K a n k a d t e r T h o r.**  
Dr. Stud. v. Edwensstein, v. hier, v. Raumburg zurück.

**H o s p i t a l t h o r.**  
Dr. Ksm. Dentschel, v. Wittweide, in Nr. 17.

**S r i m m a ' s c h e s u n d P e t e r s t h o r.** Vacant.

Verleger: C. P. o. l. g. ...

...